

Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : 25. 6. 2020
Bekanntgabe im GGR : 30. 6. 2020
Überweisung im GGR : 08. 07. 2020

FDP
Die Liberalen

FDP.Die Liberalen
Postfach 443
6301 Zug

info@fdp-zug.ch
www.fdp-zug.ch

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte

Aufgrund der aktuellen Entwicklung und der zurzeit öffentlichen Publikation des Fahrplans 2021 reichen wir Ihnen das vorliegende Postulat ein mit folgendem

Antrag:

"Der Stadtrat Zug soll sich dafür einsetzen, dass für die Bewohnerinnen und Bewohner der Quartiere Lotenbach, Murpflü, Steinibach, Räbmatt und Artherstrasse auch ab dem Jahr 2021 ein ÖV-Angebot im Halbstundentakt erhalten bleibt."

BEGRÜNDUNG

Mit dem vorgesehenen Fahrplanwechsel 2021 fallen die Bundesbeiträge an die Busverbindung Zug – Arth Goldau infolge der verbesserten Bahnerschliessung weg. Dies bedeutet, dass seitens des Kantons Zug noch ein Bus auf der Strecke Walchwil – Zug finanziert respektive eingesetzt werden kann. Der nun publizierte Fahrplan 2021 sieht vor, dass entlang des östlichen Zugerseeufers das Busangebot auf eine stündliche Verbindung zwischen dem Bahnhof Walchwil und dem Bahnhof Zug reduziert wird. Dies führt dazu, dass den Bewohnern in den oben genannten Quartieren keine vernünftige ÖV-Möglichkeit mehr angeboten wird. Für Schüler, Studenten und Werktätige ist dies kein brauchbares ÖV-Angebot.

Dieser Missstand kann behoben werden, indem mit einem kleineren Bus im Halbstundentakt die Personen zwischen den Stadtbahnhaltestellen Bahnhof Walchwil und Bahnhof Oberwil transportiert werden. Daraus resultieren folgende Vorteile:

- Entlastung der Artherstrasse durch unnötigen Busverkehr
- Gewährleistung der Pünktlichkeit, da zwischen den Bahnhöfen Walchwil und Bahnhof Oberwil keine Staugefahr besteht
- Keine Konkurrenzierung der Stadtbahn durch eine parallele Buslinie
- Gewährleistung des Halbstundentakts für die Bewohner entlang des Ostufers des Zugersees
- Kosteneinsparung infolge Verwendung eines kleineren Busses

Insbesondere erscheint uns diese Lösung auch richtig, da vor Jahren den Bewohnern des Quartier Räbmatt von Seiten des Kantons der Verzicht auf den Bau einer Stadtbahnhaltestelle Räbmatt damit begründet wurde, dass das Quartier über eine halbstündliche Busanbindung verfüge und daher der Bau der Haltestelle nicht angezeigt sei.

Deshalb fordern wir den Stadtrat auf, sich mit vollem Engagement für die Interessen der betroffenen Quartiere entlang des Ostufers des Zugersees beim Regierungsrat einzusetzen und dem Gemeinderat diesbezüglich Bericht zu erstatten.

Karen Umbach für die FDP Fraktion